

Deutscher Kinderschutzbund e.V.
Spiel- und Lernstube am Richtsberg
Anne Nowak
Am Richtsberg 66

35039 Marburg/L.

Stellungnahme zur geplanten Streichung der Fördermittel für das Projekt
„Bildungspartnerschaften“ im Stadtteil Richtsberg

21.01.2017

Die Spiel- und Lernstube am Richtsberg ist eine Einrichtung des Deutschen Kinderschutzbundes e.V. und besteht aus 2 Kindergruppen, die regelmäßig vormittags von einer Fachkraft (Erzieherin) und Helferinnen in den Räumen der BSF betreut werden. Unser Ziel ist die Förderung sozial benachteiligter Kinder, die Entlastung der Eltern (besonders Alleinerziehender), die Förderung der Integration, die frühe Förderung von Kindern mit anderer Muttersprache und die Kooperation mit den Eltern in Erziehungs- und Entwicklungsfragen – gemäß dem hessischen Bildungs- und Erziehungsplan.

In unserer Einrichtung werden insgesamt jährlich ca. 20 Kinder in allen pädagogischen Bereichen auf den Kindergarten vorbereitet. Dabei erhält die Notwendigkeit der Sprachförderung eine immer größer werdende Bedeutung. Wir betreuen Kinder im Alter von 2-3 Jahren mit russischer, arabischer, türkischer und deutscher Muttersprache.

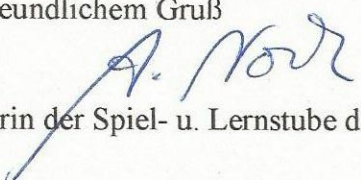
Im Rahmen des Projektes „Bildungspartnerschaften“ ist bei uns bereits im Oktober 2007 die erste „Griffbereit“-Gruppe entstanden, die von einer Erzieherin und einer Familienpatin (mit arabischer Muttersprache, später - entsprechend des Bedarfs - mit russischer Muttersprache) geleitet wurde. Ziel war die frühe Sprachförderung der Kinder und die Unterstützung der elterlichen Erziehungskompetenzen. Dieses Projekt war bei uns über Jahre sehr erfolgreich.

Da viele der Kinder, die unsere Einrichtung besuchten, auch regelmäßig am Sprachförderungsprogramm „Griffbereit“ teilnahmen, konnten wir die Erfolge des Projektes gut beobachten. Die Kinder lernten schneller deutsch, „verinnerlichten“ Sprache und Begriffe durch die speziellen Methoden des Projektes, Eltern wurden in ihren Kompetenzen gestärkt. Durch die Begleitung durch die Familienpatin entstand ein offener und guter Kontakt mit Eltern und Kindern, der eine große Bereitschaft zur Mitarbeit und eine regelmäßige Teilnahme der Eltern möglich machte.

Die Bewußtseinsbildung der Eltern für die Bedeutung von Sprache und die Methoden der frühkindlichen Sprachförderung wurde mit den Eltern stetig weiterentwickelt, so daß das mit viel Engagement durchgeführte Projekt – nicht nur für die Familien, sondern auch übergreifend für Kindergärten, Schulen und andere Institutionen im Stadtteil große Bedeutung hatte und hat.

Das Projekt „Bildungspartnerschaften“ ist aus dem Stadtteil Richtsberg nicht mehr wegzudenken - wir bitten um eine Weiterführung, um der Verantwortung für die frühe sprachliche Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund und für die Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenzen gerecht zu werden.

Mit freundlichem Gruß


(Leiterin der Spiel- u. Lernstube des DKSB)